

hiefür im Bahnhofshotel Götz-Zdaril zu gewinnen. Ein Stamm von einem Dutzend älterer und jüngerer Klagenfurter Kollegen besucht regelmäßig ab 19 Uhr die Zusammenkünfte und trägt damit eine alte Tradition, die bei den Vereinen in Österreich und im Ausland seit alten Zeiten gepflegt wird.

Gäste und Familienangehörige sind hiebei stets willkommen! Neben den Sammelreisen ins Ausland seitens der oben erwähnten Mitglieder, wurde vor allem die Erforschung der heimatischen Insektenfauna fortgesetzt. Herr Leo Sieder, der auch vielfach im benachbarten Friaul und Oberitalien sammelt, konnte seine Psychidenforschungen erweitern, auch neue Veröffentlichungen bringen, Herr Alex Kau meldete uns auffallende Fangergebnisse von Noctuiden an blauen Neonlichtern in Villach. Weiters sind wir noch in der Lage, mitzuteilen, daß eine Arbeit Josef Thurner's über die Insektenfauna der Umgebung des Lago di Cavazzo, Friaul, durch das Naturkundliche Museum in Udine herausgebracht wird.

In der bodenkundlichen Forschung auf tiergeographischem Gebiete wurden von Hölzel-Strupi, nach jahrelangen Erkundungsversuchen, erstmalig für die Zentralalpen auffallende Funde von Blindkäfern und Endemiten in persistierenden Buchenwäldern der Koralpe gemacht.

Jahresbericht 1955 der Fachgruppe für Mineralogie und Geologie

Auch im Jahre 1955 hat sich das Fachgruppenleben günstig weiterentwickelt. 44 Neubetritten stehen 3 Abgänge (2 Todesfälle und 1 Austritt) gegenüber. Der Mitgliedsstand hat fast 260 erreicht. Die eine Hälfte der Mitglieder ist in Kärnten ansässig, die andere im übrigen Österreich und vereinzelt im Ausland.

Zwei glänzend besuchte Fachtagungen brachten die folgenden Vorträge:

2. April 1955: Prof. Dr. Lj. Barić (Zagreb): Trepča als Mineralagerstätte. — Dr.-Ing. H. Mayrhofer (Bad Ischl): Mineralogische Charakteristik der alpinen Salzlagerstätten. — Dr. H. Helfrich (Mühlbach/Hochkönig): Geologische Betreuung von Kernbohrungen. — Dr. F. Kahler-Dr. H. Meixner: Geologie und Mineralogie der Kreide von Wietersdorf.

5. November 1955: Prof. Dr. F. Angel (Graz): Einige Probleme der Bildung von Magnesitlagerstätten in den Ostalpen. — Dr.-Ing. Fabricius (Timmelkam): Ankerausbau im Braunkohlenbergbau Timmelkam. — Prof. Dr. E. Clar (Wien): Geologische Fragen ostalpiner Spatlagerstätten. — Berginsp. Dipl.-Ing. F. Jedlicka (Bleiberg): Der Wassereinbruch im Bleiberg Rudolfschacht und seine Bewältigung. — Dipl.-Ing. K. Matz (Knappenberg): Vorkommen von Phosphatmineralen in den Ostalpen.

Mit Freude und Genugtuung können wir feststellen, daß zu unseren Fachtagungen in steigendem Maße auch zahlreiche unserer Mitglieder aus den übrigen Bundesländern kommen und die weiten Anreisen und den Übernachtungszwang nicht scheuen.

Von unserem Mitteilungsblatte „Der Karinthiner“ erschienen im Berichts-jahre die Folgen 29 und 30 mit folgenden Aufsätzen:

E. Bayer: Mineralogie als angewandte Wissenschaft. F 29, 65–76. — A. Ban: Bericht üb. d. Herbsttagung am 6. 11. 1954. F. 29, 57–61. — A. Ban: Bericht üb. d. Frühjahrstagung (2. 4. 1955). F 30, 84–85. — F. Czermak: Zur Kenntnis des Edelmetall- und Arsengehaltes einiger ostalpiner Erzvorkommen. F 30, 100–101. — F. Kahler: Moderne Schausammlungen nur in modernen Einrichtungen! F 30, 102–104. — T. Kahler-H. Meixner: Eine interessante Mineralstufe mit Rauchquarz xx und Baryt aus der Magnesitlagerstätte Oberdorf bei Bruck a. d. Mur, Stmk. F 29, 61–63. — H. Küpper: Zur geologischen Betreuung von Kernbohrungen. F 30, 99. — H. Mayrhofer: Über ein Langbeinit- und Kainit-Vorkommen im Ischler Salzgebirge. F. 30, 94–98. —

H. Meixner: Der Aufschluß, das Mitteilungsblatt der Vereinigung der Freunde der Mineralogie und Geologie (VFMG). F 30, 105–106. — H. Meixner: Bücherschau. F 29, 77–82. — H. Meixner-W. E. Petrascheck: Bücherschau. F 30, 106–110. — H. Tertsch: Mein Lehrer. - Zu Friedrich Beckes 100. Geburtstag. F 30, 86–94. — E. Tschernig: In memoriam Bergdirektor Hempel. F 29, 63–64.

„Der Karinthin“ erscheint jetzt in einer Auflage von 550 Stück. Außer den Mitgliedern erhielten ihn etwa 50 Nichtmitglieder und rund 120 mineralogische und geologische Institute des In- und Auslandes.

H. Meixner

Arbeitsbericht der Fachgruppe für Geographie im Naturwissenschaftlichen Verein für Kärnten

Unterstützt vom Vereinspräsidenten Dr. F. Kahler und beraten vom Landesgeographen, Studienrat Dr. V. Paschinger, unternahm vor zwei Jahren Dr. H. Berger die Zusammenfassung und Betreuung von Fach- und Schulgeographen im Lande Kärnten. Am 18. Juni 1954 erfolgte die Gründung einer eigenen Fachgruppe innerhalb des Naturwissenschaftlichen Vereins. Über 40 Interessierte sammelten sich im Vortragssaal des Vereins im Landesmuseum zu Klagenfurt.

Sinn und Wirkungsmöglichkeit naturwissenschaftlicher Bestrebungen im Dienste der Heimatkunde wurden vom Vereinspräsidenten dargelegt und gemeinsam besprochen. Dr. H. Berger wurde mit der Leitung der geographischen Fachgruppe betraut und in den Ausschuß des Vereins berufen; er kennzeichnete die Aufgabenstellung der Fachgruppe für Geographie in Kärnten. Sie ist in der Förderung der geographischen Landesforschung durch Beiträge in der Carinthia II sowie in der Verbreitung landeskundlicher Erkenntnisse im weiteren Kreise gelegen und richtet sich auch auf freie wissenschaftliche Mitarbeit bei Teilaufgaben im Rahmen der amtlichen Landesplanung sowie fachliche Beratung von Lehrkräften der Erdkunde.

Fachtagungen im Frühjahr und Herbst mit Vorträgen, Exkursionen, Besprechungen von Neuerscheinungen und schulgeographischen Kolloquien sollen diesem Ziele dienen.

Bei regem Besuch fanden bisher vier Veranstaltungen mit folgendem Programm statt: Auf der Gründungstagung sprachen:

Dr. V. Paschinger: Bewegungserscheinungen der Pasterze; Doktor H. Hansely: Aufgaben der Geographie in der Landesplanung; Dr. H. Berger: Bericht über die österreichische Geographentagung in Radstadt.

Vielseitige Vorträge bot die Herbsttagung 1954. Es referierten Dr. H. Hansely über neuere Ergebnisse der Kärntner Landesforschung; Dr. H. Berger über die Entwicklung und wissenschaftliche Bedeutung der Zeitschrift Carinthia. Dr. V. Paschinger gab mit Vorweisung von reichhaltigem Anschauungsmaterial eine prägnante Einführung in das Exkursionsgebiet Maria-Rainer-Senke und Priv.-Doz. Dr. H. Paschinger behandelte Probleme um Triest.

Eine gemeinsame Veranstaltung mit der Fachgruppe für Mineralogie und Geologie brachte den Vortrag des Schweizer Prof. Dr. H. Wegmann: Der Jura — ein unter freiem Himmel gefaltetes Gebirge. Den Höhepunkt der Anfangsarbeit der geographischen Fachgruppe bildete eine glazialmorphologische Exkursion durch die Landschaft Maria-Rainer-Senke (Leitung: Dr. V. Paschinger).

Das Bestreben, die wissenschaftliche und persönliche Verbindung zwischen den Fachgeographen, Erdkundefachlehrern der Kärntner Schulen und geographisch allgemein Interessierten zu festigen und innerhalb des Naturwissenschaftlichen Vereins arbeitsmäßig zu nutzen, zeigte gute Ansätze. Die weitere Entwicklung der jungen Fachgruppe zu fördern, ist als eine wesentliche Teilaufgabe des Vereins anzusehen.

H. Berger.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1956

Band/Volume: [146_66](#)

Autor(en)/Author(s): Meixner Heinz

Artikel/Article: [Jahresbericht der Fachgruppe für Mineralogie und Geologie 109-110](#)